

Eine Wesensbestimmung des Appenzellers



Appenzeller Verlag
144 Seiten, Fr. 28.-
ISBN 978-3-85882-805-7

Ein besonderer Adventskalender



Toggenburger Verlag
200 Seiten, ill., Fr. 38.-
ISBN 978-3-908166-64-1

Heilerin, Forscherin, Visionärin – ein bewegender biographischer Roman



4. Auflage

Appenzeller Verlag
228 Seiten, Fr. 34.-
ISBN 978-3-85882-473-8

Von hene und dene geprägt

In Sennwald ist er aufgewachsen, in Appenzell heimatberechtigt und im Toggenburg hat er Wurzeln geschlagen. Im Buch «Hene und dene» bringt Walter Hehli seine drei Heimaten zusammen. Es handelt von Landschaften und Menschen, von Glauben und Gerechtigkeit, von Krieg und Frieden, von Berg und Tal – und vom Leben und Tod, vom Diesseits und Jenseits.

Den Sennwalder hört man Walter Hehli nicht mehr an. Den Dialekt seiner Kindheit hat der 80-Jährige längst abgelegt und sich sprachlich dem Toggenburg zugewandt. Was aber nicht heisst, dass alles vergessen ist. Trifft er sich mit Verwandten aus dem Werdenbergischen, sind die Wörter wieder da. Entsprechend ging ihm auch die Geschichte «Baarfuss uf de Chaschte», die er für sein neuestes Buch im Sennwalder Dialekt verfasst hat, leicht von der Feder. Die Sprache ist nur eines von vielen Themen, die Walter Hehli in seinem Buch «Hene und dene» aufgegriffen hat. Dabei dreht sich alles um die Südostecke des Alpsteins mit dem Werdenberg, dem Toggenburg und Appenzell Innerrhoden. Dieses Dreieck ist Walter Hehli's Heimat. Insofern sei das Buch die Zusammenfassung seiner Lebensgeschichte – eine Liebeserklärung an seine Heimat und insbesondere an die südlichste Kette des Alpsteins.

Von Weitsicht und Offenheit

Mit der Bergkette vom Hohen Kasten über Stauberenzanzel bis zu den Kreuzbergen ist Walter Hehli bestens vertraut.

Schon als Kind hat es ihn hinaufgezogen. Hinauf auf die Gipfel, die ihm Weitsicht auf die Bündner, Liechtensteiner und Vorarlberger Berge boten. Schon bald reizte ihn die Ferne. Nicht, weil es ihm im Dorf am Fuss des Hohen Kastens zu eng wurde, sondern der Ausbildung wegen. In Basel studierte er Theologie und freute sich am offenen Geist der Menschen in der Grossstadt. Freiheit und Offenheit prägten auch sein letztes Studienjahr, das er im niederländischen Utrecht verbringen durfte. Seine Welt wurde grösser, sein Horizont weiter. Und die Beschäftigung mit der Bibel spannte den Bogen zwischen einst und heute. Zurück in der Schweiz, trat er in Brunnadern sein erstes Pfarramt an. Später wechselte er nach Wattwil, wo er bis zu seiner Pensionierung als evangelisch-reformierter Pfarrer wirkte.

Texte, Gebete und Gedichte von hene und dene

In «Hene und dene» bringt Walter Hehli die Vergangenheit und Gegenwart zusammen. Dabei erklärt er seine Heimat auch mit Texten, Gedichten und Gebeten von Persönlichkeiten, die das Werdenberg, das

Toggenburg und Appenzell Innerrhoden geprägt haben oder heute noch prägen: Ulrich Bräker, Ulrich Zwingli, Carl Hilty, Willy Fries, Peter Roth, Hans Boesch, Elsbeth Maag, Raymond Broger, Carlo Schmid, Roland Inauen ... «Ich könnte die Besonderheiten von Land und Leuten nicht besser ausdrücken als sie», sagt Hehli.

Die Vergangenheit hat die Menschen hene und dene unterschiedlich geprägt: Hier die unterdrückten Untertanen, dort die freien Landleute. Hüben der beschwerliche Ackerbau, drüben die reiche Sennenkultur. Diesseits der nüchterne Protestantismus, jenseits der barocke Katholizismus. Und dazwischen die südlichste Kette des Alpsteins als imposante Verbindung. Die Schönheit des Alpsteins begeistert Walter Hehli immer wieder. Es gibt kaum einen Weg, den er nicht erwandert hat. Beim Klettern hingegen musste er passen. «Leider», wie er betont. So werden die Kreuzberge sein Sehnsuchtsort bleiben, deren Zacken er aus der Distanz betrachten muss.

Das Glück des Wanderns findet der rüstige Pensionär inzwischen auch im Kleinen. Es muss nicht mehr der Alpstein sein. Und auch nicht der Jakobsweg, den er in vier Etappen bis nach Santiago de Compostela gegangen ist. Mit seiner Frau Evi zieht es ihn oft auf den Salomonstempel ins Grenzgebiet von Ebnat-Kappel und Hemberg. An einen Ort, in dessen Umgebung gleiche mehrere prägende Politpersönlichkeiten leben. Wer sie sind? In «Hene und dene» erfahren Sie es. jsp

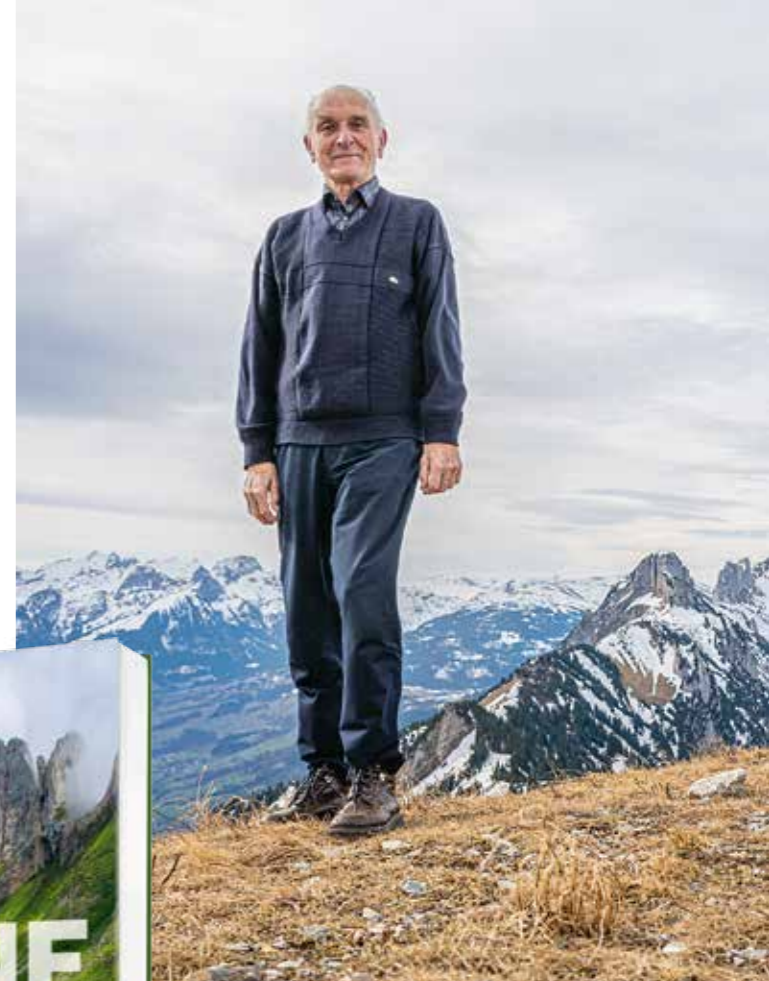


Erscheint am
26. November
2020

Das Appenzellerland, das Toggenburg und Werdenberg haben mit dem Alpstein eine imposante Verbindung. Und trotzdem trennt der Berggrat zwischen Hohem Kasten und Kreuzbergen mehr als er vereint. Die Regionen unterscheiden sich sprachlich, geschichtlich, kulturell und konfessionell. Walter Hehli ist mit dem Alpstein hüben wie drüben vertraut. Seine Wurzeln greifen beiderorts tief. Mit einer Textsammlung zu Land und Leuten zeigt er die Unterschiede und lässt in die Ver-

gangenheit blicken – auf ein Hene und Dene, ein Diesseits und Jenseits, eine Innen- und Aussenseite der Wirklichkeit im Erleben der Menschen dieser Regionen.

Walter Hehli
Hene und dene
Verlag FormatOst
240 Seiten, ill., brosch., Fr. 38.-
ISBN 978-3-03895-023-3



Der pensionierte Pfarrer Walter Hehli kennt die Regionen um den Alpstein bestens. Bild: caw

